

S. VIII. 33.

96
CARMINA GRATULATORIA,
NUPTIIS

Consultissimi, Doctissimi atq; Humanissimi
VIRI

DN. JOHANNIS
Wolffs / ILLUSTRIS DI-
casterij Pomeranici Advocati

& Procuratoris, solertissimi

SPONSI,

& Virginis

Leetissima ac pudicissima

ELISABETHÆ,

Viri Consultissimi & Prudentissimi

DN. IACOBI Freitbergs /

Illustrium Pomeraniæ Dicasteriorum quon-
dam Advocati eximij, & Scabinatus Sedinensis Assessoris
fidelissimi, relictae filiae

SPONSÆ,

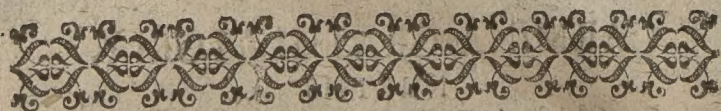
5. die Febr. Anno æræ Christianæ M. DC. XXXIII.

solenniter celebrandis,

Consecrata ab affinibus atq; Amicis

Palæo - Stetini.

STETINI, Literis GEORGII GOETSCHII.



N Ec nova res, nec mira, LUPUM transcurrere
MONTEM:

Pastor id heu trepidans saepe timore videt.
At nova res, & mira, LUPUS si corpore & an-
nis

Sit major, quàm MONS, quem superare
parat.

Quin res planè absurda, LUPUS si MONTIS in antrum
Irrepat, major MONTE sit ipse licet.

Et tamen eveniunt nunc talia. SPONSE, quod antrum,
Qui LUPUS & MONS sit, singula nota tibi.

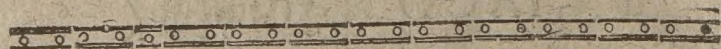
Parturiet MONS: haud nascetur ridiculus mus,

Sed SPONSO similes, turba novella, LUPI.

Hòc cum MONTE LUPUS, nova progeniesq; LUPORUM
Floreat, opto, Solò, plaudat ovetq; Polò.

Hon. & amicis. causa f.

M. Heinv. Kielmannus, Gr. L.
& Poës. Prof. Stet.



A Gna Lupusq; sient quòd tandem sivariter unà
Victuri, Vates flamine plenus ait.

Fit, quod predixit Vates: quia Wulfius Agnæ.

Jam placida sese sivariter adsociat.

Ingeniòq; Lupi postò mutescit, & inquit:

Tu sola es requies Elisabetha mihi.

properiter f.

M. Martinus Bambamius. P. L. &
Sch. Sed. Senat. ConR.

Cin

Zu ernstes Gbot außgehen thät
allhie wie auch in andre Städt
das man das schädliche Geschlecht
der Wulff verfolgt mit ernste recht
bey dieser harten Winters zeit
damit es keinem thät mehr Leidt
verschonen weder Jung noch Alt
sondern sie machen alle Kalt.

Als diß Gebot nun hett erfahrn
Ein blandter Wulff zimbllich von Jahren
thät ihm solchs sehr zu Herzen gehn
wusste nicht wie ers solt verstehn /
das fürs gewitter vnstümckeit
vnd der Jäger geschwindigkeit
Erretten er möchte sein Lebn
vnd lenger hie auff Erden Schwebn.

Bald fiel ihm dieser Raht zurhand
Wie das ein orth Freyberg genandt
in seiner legnd vorhanden wehr
worauß er sich wolte trawen sehr
das er in dieser kalten zeit
kündt haben sein ergetzligkeit
auch vor der Jäger grossn Gefahr
möcht ganz gesichert seyn allda.

Vnd zwar weil auff diesen Freyberglein
Sich auffhielte ein Jungfrewlein.

wornach ihm stund sein Herz vnd Sinn/
A ij nicht

nicht das er es wolt riechten hin
wie sonst der bösen Wolffen art ist/
sondern das es ihm zu jeder frist
erwarmen köndt vnd lustig machen
wenn ihm zustunden trübe Sachn.

Derhalben er sich machte auff
vnd nam nach den Freyberg sein Lauff/
da aber das Jungfräwlein ward gewahr
denn Wulff/besorgts sich grosser gfahr
thät ein gross schreyen vnd klagn erheben
das man es kondte weit vernehmen/
Sprach nun ist es omb mir gethan
der Wulff wird mich nicht leben lahn.

Der Wulff mit lieblichen Geberden
thät er das Jungfräwlein anreden
Sprach/ach meinherzallerliebste schon
laß von dir seyn den bösn argwohn
ich bin nicht kommn dich zu verderben
sondern bey dir / mir gunst zu werben
damit ich auff deinem Freyberglein
mag sicher vnd stets frölich seyn.

Vnd das du baß kanst trawen mir
Wil ich hiemit versprechen dir
mich mit dir Ehelich zu pahn
in Freu vnd Lieb zubringen die Jahren
ich wil dir schaffen Nahrung gut
warmen solt du hinkegn mein Blut

mein

mein hertzallerliebste solten bleiben/
so lang mir seyn wird warm im Leib.

Ich sprach das zarte Jungfräulein
wie kan das immer möglich seyn/
das wider die Natur dein Hertz
mit mir kondte recht treiben seherz
vnd dein allzeit feindlichs gemuth
meinem Leib vnd Leben thun gut/
ich halt mich an das Sprichwort fest:
der Wulff von seinen Rücken nicht lest.

Der Wulff als ober alle massn
von den Pfeilen der Lieb geschossen/
an Endes stath versprach höchlich
das er hinfurt gedultiglich
Sich wie ein Schaff anschicken wolt
vnd man nicht anders spühren solt
denn das er wehr ein Wulff mit nahm
in der that ab von Schaffes sahm.

Durch diese Red bewegen ward
des Freyberges Jungfräulein zart
das sie den Wulff thäte annehmen
vnd ihn in ihren Schoß gewehnn/
Gott wolle ihnen beyden gebn
Ein langes vnd gesundes Lebn
das sie jung Wölff vnd Wölffin viel
zeuagen mögen durch Venus Spiel.

QVintVS vbi CæLI fVLt febrVarIVs aXe
TVnc vVolf CVbLVm sponsa pVellæ SVble
C. R.

Semper laudatur multum Neonympha Venusta;
Ast plus laudis habet, quæ Pietatis amans,
Næ, mihi crede, potest felix satis ille vocari,
Cui datur à DOMINO Sponsa Pudica, Pia.

Hoc mecum sentis feliciter optime SPONSE,
Cum Castam, Pulchram, deligis atq; Piam.
Gratulor inde tibi tali de conjuge WOLFI,
Et precor ut videas pignora multa tori.
Mente sed hoc unò multum disjungeris à me:
Tempore quòd Brumæ fœdus inire paras.

Fortè monet rigidum frigus, tibi quod ferit artus,
Molliter ut foveat Sponsa calore suo.
Rem si non tetigi multum neq; devius erro:
Sit verum, aut non sit, sic tamen ipse reor.
Hoc liquet ex actu Montis dum tu petis umbram,
Liber ut à flatus asperitate cubes.
Monte sub hóc uno vivas Neonymphe quietus,
Omne sit *Requies* ELISABETHA tibi.
Dent alij pateras argento auroq; nitentes
Dona alij Sponsis dent meliora novis.
Hæc Ego, cum norim, Multum pia vota valere,
Comprecor. O votis annue Jova meis.

Allusio ad Nomen Sponsorum

WER Berg im freyen Felde / odr Napæarum Wald
Stehn trawrig kahl / ich melde / sie seyn New odr Alt
Der Winters scherff vnd kelte ihr grünes all verzehret /
Vnd haben weisse Felte / der Schne sie jetzt ernehret.
2. Von Statur schon formiret ein freyes Bergelein
Mit Blumen wol gezieret / sehr herlich häpßch vnd fein /

Es blüet im Wintre alleine vnter den Bergen zart/
 Von Tugendblumen feine / ein Frayer Berg es wart.
 3. Auff dieses Berges spitze ein Bränlein hell vnd klar/
 Des Wasser süß vnd nütze Newlig entsprungen war /
 Vnd floß den Berg heronter / vmbgoß ihn ganz vnd gar/
 Er macht die Blumen munter / das es erfreuet war.
 4. Der Berg heist Gottes Ruhe / der Brun heist Pietas.
 Die Blumen merckt dazue / die ein heist Castitas
 Die ander Temperantia, ein ander Venustas.
 Siebey steht Pudicitia, vnd auch die Suauitas.
 5. Ob nun hircumb wol giengen / viel vnbierfüßig Thier
 Keins doch darnach thät ringen in Ehr / aus Hertz begier
 Senn Er vmb dent vmbgeben durch die Prudentia.
 Mit dichter Maur vmbgeben heist Continentia.
 6. Nur ein Thier zu dem Berge / in dieser Maur war
 Honestas heist sie / mercke / Amor der schlüssel dar.
 Bar fleißig zugeschlossen / mit Nieglen wol verwahrt/
 Keiner ward eingelassen / ob er gleich Edler arth.
 7. Der Wolff in Lieb ersoffen mit seinen Klauwelein.
 Bar leiß er thät anklopfen / das er mücht kommen hnein.
 Cupido kam geschwinde / ergreiff des Schlüssels thür/
 Rieß ihn hinein behende / Er stund nicht lang dafür.
 8. Nun Greyes Berglein zarte / O Edle Gottes Ruh
 Des Wolffs natur vnd arte dich nicht erschrecken thue:
 Senn die zeit ist vorhanden / da man die Wolffes Beltz
 Umbhengt in diesen Landen / für frost vnd Winter kelt.
 9. Er wird dich fein erwarmen / gar dichte decken zu.
 Umbfangen mit seinen Armen in sanfftmuth / Fried / vnd ruh.
 Gott geb nur Wärm die fülle / sein Segen midiglich /
 Das vmb den Berg viel Wolffe Spazieren gsund / frölich.

ἑνοίας ἔνεα scribebat

Valentinus Praefecti, Neocaldensis Megap.
 Qu

Qui pradalce potes de flumine fundere vinum,
 Reddere & è vitreis nobile nectar aquis.
 Tu dulces Neonymphi adeas DEUS Optime tadas
 Noster, hujusq; toro sponsus & hospes ades.
 Ipse diu florens cum sponsa ut transigat ævum,
 Sint simul ambobus mutua fœda diu.
 Non thalamum turbent Lachesis nec tristis Erinny,
 Ira furorq; gravis avolet absq; morâ.
 Conjunctis animis ardentia jungite vota,
 Suave sit at fœdus fertilis atq; torus.
 Christe tuò præsentî affulge Numine, & ipso
 Optatâ servans affice semper ope.

Fridericus Coltius-
 Arnsvv. Neom.

Omnia supremum mundi disponere Regem,
 Quæ capit hæc terræ machina, quæq; poli,
 En patet, haud dubito, quin hæc sponsalia, SPONSE,
 Contingant solò NUMINIS arbitrio.
 Ille vivis etenim lepidas scit jungere Nymphas,
 Immittitq; pias in pia corda faces.
 Hinc quam nunc lecti sociam tibi fœdere nectis,
 Hæc tibi consilio nectitur ecce DEI.
 Ergo Autore DEO venit tibi sidere fausto
 Elisabeth, thalami, Sponse, marita tui.
 Vivite felices, pariter quoq; Nestoris annos
 Complete, atq; tori pignora lata date.

aulogedias fecit

ADAMUS RUBACH. JUNIOR.

Nostra

Nostra Medusæ Phæbus si labra liquore
Tinxisset, Sponsis carmina multa darem.
Sed quia nec Phæbus, dulcis nec Suada canendo
Mi fauet, en Sponsis paucula vota feram.
Talìa quæ: Thalamum circumvolet aurea pax, līs
Exulet tunc, maneat vos generosus amor.
Dulcis enim vita est nutritor, dulce levamen
Castus amor, vita hac quò sine noxa foret.
Vivito, dum vivis, semper, Par nobile, concors;
Milleq; Titboni secula vince senis.

Faultæ acclamationis ergo adjecit
Abrahamus Osterbolde. Lips-Misn.

Cum reliquis ego vota tuo pro fœdere fundo
Jane, quibus jubeat pondus inesse Deus.
Vivite felices, Neonymphi, vivite lecto
Concordi, & vireat non sine prole domus.
Sic poterit virtus unita hæc fortior esse,
Sponsaq; semper erit sic tibi Dia quies.

Johan: Philip: Meierus
Stet. Pom.

Audi, quid referam mihi, si ducere quisquam
Cæstiat uxorem, id dabitur, modò firma voluntas
Nunquam deficiat, nec clivus terreat asper.
Hæc tunc ignarum te forsan, Sponse, fuisse
Hujus credo rei, quoniam pia fœdera jungis
Tam serò thalami tenerâ cum virgine. Verùm
Jam nihil hoc refert, ducis nunc flore puellam.

B

Laudo

*Laudo igitur factum, carissime Sponse Johannes,
 Nam DEUS omnipotens uxorem ducere mandat.
 Optoq; felici succedant fidere caepia.
 Sit cum pace torus, careat qvq; sortibus agris.
 Sic adsit vobis Domini benedictio summi.
 His tandem instructos donis, bone Christe, novos
 Sponsos, permittas traducere Nestoris annos,
 Donec ab his terris clare excipiantur Olympo.*

*Fausit gratulationis & affinitatis
 ergo f.*

*Johannes-Georgius Hattenus
 Gub. Lusatus.*

Allusio ad Nomen Sponforum:

Was gibt sich an für Frewd? was für ein geöß frolocke
 Wird heut gerichtet an? was mag das verursachen?
 warumb stellen sich ein/Hymen vnd sein Gemahl?
 warumb seynd invitirt die Hochzeitgäst ohn' Zahl?
 Ist etwa wunder da? ode hat sich zugetragen
 Was neues heut / das aus den Herzen vns an-jagen
 All' trübe Trawrigkeit alle Melancholey;
 Hingegen alle Lust vnd Frewd' bringen herbey?
 Freylich ist wunder da! Es ist ein Wolff gefangen /
 Von einen Innasfräwlein / der aus sein reviergangen /
 Vnd auff einn Freyenberg sicher gesprungen vom /
 Möcht einer fragen nu / ist diß das wunder ding!
 Darumb wir all' itzund solch Jubiliren machen?
 Einn Wolff fangen / ist je nicht ein' schlechte sachen:
 Der Wolff sich leichte nicht lest fangen/wo Ihn nicht
 Der Hunger vngestalt aus seiner Höle sticht.

Diß hat der Wolff gar fein an sich selbst wahrgenommen /
Nach dem Er auff den Berg frey ist gefangen kommen:
(Hört a. er ein Wolff ist / nicht wie die andern seyn/
Sie in denn Wäldern groß / ruffig / seyn vnd klein)
Der selb' Wolff hat zwey Muth damit Er sich umsichet
Zwey Ohren / damit Er hört / zwey Füß / dar auff Er gehet /
Zwey Händ / damit Er verricht / was zu verrichten ist /
Ein Mund / damit Er Sigt / Lachet / redet vnd kist.
Einn solchen Wolff hat vnser Neme Brant gefangen;
Aber nach solchen fang getragen groß verlangen; (legt /
Das Er Ihr Bräutigam wurd' vnd Ihr wurd' beyge-
das sein Tugend vnd Kraft Sie besser spüren möcht
Was aber solches macht / das Er sich ohn' bedencken
Ihr gantz vnd gar ergab' vnd wolt nicht von Ihr lencken:
das war des Bräutigams in rechter Lieb' ohn' scherz
durchs blinden Gottleins Pfeil zum Todt verwundtes
Hertz /

Das habt Ihr Jungfraw Braut heut diesen Tag empfangē/
Vnd ist also gestilt Ewr sehnliches verlangen:
deßgleichen Herr Bräutigam hat Ihr nun auch erlangt/
daran Ewr Hertz vnd Muth gantz vnverwehret hangt/
Darumb sein wir jetzt frölich / weils vnse Braut gelungen /
Vnd werden nicht ohn' lust die Seiten jetzt gezwungen/
Zugleich der Stimmen Klang; wiewol zu dieser Zeit!
Die Schwarze Traurigkeit verwandelt wird in
Freud.

Honoris & affinitatis ergo
apposit

Andreas Elardus.

Conjugium, quod inis, cum carâ, Sponse, sorore,
Sit faustum, sit iucundum, sit prole beatum.
Hoc recor his paucis. O tu Deus annue voto

Jacobus Freiberg
Sponsæ frater

F I N I S.





921116 **Bibliotheca** 105 000
P.P. Camaldulensium in Bielany

Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej



06393

S.VII.33

